



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 26.7.2012 / dirk

Heimatmuseum auf dem Hofgut?

Sommertour – Kreistags-SPD besucht Guntershausen und besichtigt
Verwalterhaus und Arbeiten im Nordflügel

STOCKSTADT. Die Stockstädter SPD will sich weiter dafür einsetzen, den Umzug des Heimatmuseums ins Hofgut Guntershausen zu ermöglichen. Dazu soll das Obergeschoss des Südflügels instandgesetzt werden. Dies berichtete Fraktionsvorsitzender Reiner Kiesel bei einem Besuch von SPD-Kreistagspolitikern im Hofgut. Die Überlegung sei, dass die Gemeinde Stockstadt den Förderverein Hofgut Guntershausen finanziell in die Lage versetze, den Südflügel selbst sanieren zu können.

Doch dieses Vorhaben sei bislang nicht mehrheitsfähig, weil CDU und Grüne einerseits und die SPD-Fraktion andererseits „unterschiedliche Auffassungen haben“. Dennoch kündigte Kiesel für den Herbst eine neue parlamentarische Initiative an. Den Sozialdemokraten sei zwar die schwierige Haushaltslage der Gemeinde Stockstadt bewusst. „Aber man muss einfach dem ersten Schritt, den man gemacht hat, mal einen zweiten und dritten folgen lassen“, sagte Kiesel vor dem Hintergrund, dass in den vergangenen Jahren die Bestände des Heimatmuseums wissenschaftlich erfasst worden sind.

Das Museum im ehemaligen Rathaus in der Oberstraße liege zwar in der Ortsmitte. Aber trotz dieser zentralen Lage „geht kein Mensch hin“, so Kiesel. Der Kühkopf hingegen – der an manchen Tagen von bis zu 10.000 Menschen frequentiert werde, von denen auch viele das Hofgut besuchten – „wäre der ideale Ort, um Menschen gezielt anzusprechen“. Kiesel schwebt vor, dort aus dem Museumsbestand themenbezogene Ausstellungen zu konzipieren. Von einem Besucherstrom in ein attraktives Museum im Südflügel würde das gesamte Hofgut profitieren, ist sich Kiesel sicher.

Seit zwei Jahren saniert wird der Nordflügel, der zu einem Besucher- und Informationszentrum ausgebaut werden soll. Die Arbeiten liegen laut Kiesel im Zeitplan und würden, wenn es weiter so gut laufe, bis 2014 abgeschlossen. Wie der Vorsitzende des Fördervereins, Klaus Horst, berichtete, soll unter anderem das bisherige Kühkopf-Infozentrum in den Nordflügel umziehen – ergänzt um weitere Elemente der Besucherinformation. Getragen werde das Projekt vom Land Hessen, vom Kreis Groß-Gerau sowie von den Gemeinden Stockstadt, Riedstadt und Biebesheim. Zwischen den Zuwendern und dem Förderverein sei ein Kooperationsvertrag geschlossen worden, um gemeinsam eine Gesamtkonzeption fürs Hofgut zu entwickeln. In dieser Planung solle auch die Nutzung der Hofinnenfläche berücksichtigt werden.

Zudem sei zu überlegen, wie die weitere Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule (KHVS) gestaltet werde. Der Förderverein habe starkes Interesse daran, dass die KVHS – wie in den vergangenen Jahren – Bildungsveranstaltungen auf dem Kühkopf anbietet. Die starke Nachfrage nach solchen Angeboten könne, da es in den bisher nutzbaren Gebäudeteilen des Hofguts an Räumen mangle, nicht immer befriedigt werden. Zusätzliche Vortrags- und Ausstellungsgelegenheiten wird es im Nordflügel geben, wenn er fertig saniert ist.

Aber auch von der weiteren Sanierung des Südflügels erhofft sich Horst noch Kapazitäten – und zwar nicht nur für ein etwaiges Stockstädter Heimatmuseum. Der Förderverein habe dazu fachlich fundierte, mit Berechnungen von Ingenieurbüros ergänzte Vorschläge unterbreitet. Ob sich diese Ideen realisieren lassen, sei in einem Abstimmungsprozess zwischen dem Land Hessen als Eigentümer, zwischen potenziellen Nutzern des Südflügels und möglichen Geldgebern zu klären. Klaus Horst warb dabei um Unterstützung des Kreises. Auch politischen Rückenwind aus der Gemeinde würde sich der Fördervereinsvorsitzende wünschen, wie er andeutete.



*Rein in die gute Stube: Mitglieder der SPD- Kreistagsfraktion haben sich auf dem Hofgut Guntershausen – hier am Verwalterhaus – über das aktuelle und künftige Angebot informiert.
Foto: Robert Heiler*